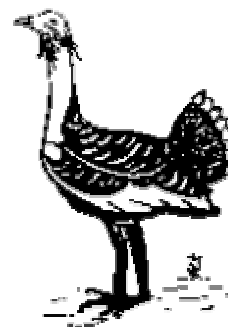


23. Rundbrief

22. Oktober 1999



Liebe Mitglieder,

wie üblich möchten wir Sie Ende November zur **ABBO-Tagung** nach Berlin einladen. Das diesjährige Vortragsprogramm umspannt einen weiten Themenbereich, von Bestandserfassungen und biologischen Untersuchungen an einzelnen Arten bis zu Naturschutzfragen. Bitte beachten Sie, daß die Tagung diesmal nicht im Hörsaal des Naturkundemuseums stattfindet, sondern im Nachbargebäude, der landwirtschaftlich-gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität. Sie erreichen das Gebäude über denselben Zugang wie den altvertrauten Tagungsort. Auf der letzten Tagung wurde angeregt, Namensschilder bereitzustellen, wie dies auch bei anderen Tagungen übrig ist. Wir möchten Sie bitten, selbst ein Namensschild mitzubringen, das Sie vielleicht noch von einer anderen Veranstaltung haben.

Bitte beachten Sie besonders die **Mitgliederversammlung**, auf der in diesem Jahr wieder Neuwahlen des Vorstandes fällig sind. Hier zeichnen sich Änderungen ab, denn der Vorsitzende (A. Schmidt) und der Schriftführer (H. Schonert) werden nicht wieder kandidieren. Bitte teilen Sie uns Ihre Kandidatenvorschläge für den ABBO-Vorstand mit!

Der **Kassenbericht 1998** weist zum 31.12.98 einen Kassenstand von 7.834,76 DM aus. Auffallende Besonderheit des Jahres 1998 ist die eingetretene Konsolidierung des Einnahmen-Ausgaben-Verhältnisses im Projekt "Otis". Dadurch wurde es möglich eine für das Projekt "Avifauna" dringend notwendige Investition, die Anschaffung eines Kopiergerätes - Standort ABBO-Bibliothek - zu finanzieren. Der Kassenbestand verringerte sich im Verlaufe des Jahres um 939,64 DM. Der Kassenstand am 15.10.99 belief sich auf 12.066,83 DM, basierend auf der weiterhin guten Nachfrage nach der Zeitschrift „Otis“, auch nach älteren Ausgaben, und damit verbundener hoher Einnahme sowie auf einer zweckgebundenen Förderung eines internationalen Beringungsprojektes an der Unteren Havel.

Eine erfreuliche Entwicklung hat unser Projekt **Avifauna Brandenburgs** genommen. Nach langen Bemühungen ist es nunmehr gelungen, finanzielle Förderungen zu erhalten. Das (ehemalige) Umweltministerium hat aus Lottomitteln eine finanzielle Unterstützung gewährt, die von einer Zuwendung der Stiftung Naturschutz Berlin ergänzt wird. Durch diese Zuwendungen ist die ABBO nunmehr verpflichtet, bis Ende 2000 ein druckfertiges Manuskript abzuliefern. Der Druck des Buches kann dann zu Beginn des Jahres 2001 erfolgen. Erstmals ist uns damit ein verbindlicher Zeitrahmen gesetzt, der uns zu größten Anstrengungen anspornen muß. Ein erheblicher Teil der Fördermittel wird dazu verwendet, eine redaktionelle Endbearbeitung der vorliegenden Artbearbeitungsentwürfe vorzunehmen. Dazu sollen mehrere Personen über Honorarverträge beauftragt werden. Im Gegensatz zur bisherigen Praxis gibt es durch den festen Zeitrahmen nicht mehr die Möglichkeit, auf säumige Artbearbeiter Rücksicht zu nehmen. Bis zum Jahresende 1999 besteht die definitiv letzte Möglichkeit für Artbe-

arbeiter, Aktualisierungen ihrer Arbeiten einzureichen. Alle weiteren Überarbeitungen werden dann zentral vorgenommen, wobei mit den Artbearbeitern stets Rücksprache gehalten werden soll.

Die redaktionelle Bearbeitung soll in mehrere Teilleistungen aufgeteilt werden, die je nach Umfang und Anspruch honoriert werden. Dafür werden noch kompetente Personen gesucht. Voraussetzung sind gute fachliche Kenntnisse in der brandenburgischen Avifaunistik, guter Literaturüberblick und die Fähigkeit zur Formulierung klarer wissenschaftlicher Texte. Interessenten melden sich bitte bei der ABBO (W. Mädlow), um bei der Auftragsvergabe einbezogen zu werden.

Sehr dringlich wird durch den Termindruck auch die Zuarbeit von **Beobachtungsdaten** für die Avifauna, zu der hiermit nochmals aufgerufen sei. Bitte sehen Sie die Grünbücher durch und melden Sie fehlende oder ergänzende Daten.

Auch 1999 wurden am **Rietzer See** drei Beringungsaktionen durchgeführt. Sie dienten neben der Schulung der Beringer der Unterstützung von populationsdynamischen Untersuchungen an Schilfvögeln. Ende April, Anfang Juli und Ende September wurden bei diesen Einsätzen insgesamt 1.270 Vögel (1.015 Erst- und 255 Wiederfänge) in 39 Arten gefangen. Auf den Aktionszyklus der Bartmeisen ausgerichtet (1999 hier 80-100 BP), fingen sich allein 417 Exemplare dieser Art, von denen bereits 129 einen Ring trugen. Nachweise von Herbstabwanderung mit Kontrolle am Überwinterungsort und anschließender Heimkehr im Frühjahr belegen, daß auch diese oft als „Standvogel“ bezeichnete Art in der Lage ist, gerichtete Wanderungen zu unternehmen. Eine hohe Ortstreue der am Rietzer See beringten Vögel, so z.B. 38 % der Bartmeisen, 28 % der Rohrammern, 18 % der Schilfrohrsänger und 16 % der Teichrohrsänger, unterstreichen die Bedeutung des Gebietes für diese Arten. Zahlreiche Kontrollfänge andernorts beringter Kleinvögel ergänzten die aus den eigenen Wiederfängen erzielten Rückschlüsse. Erstmals gelang durch Fang einer Zwergammer der exakte Nachweis dieser Art für Brandenburg. T.

Dürr

Im Rahmen einer Untersuchung am **Bergpieper**, die vorwiegend dem Raum-Zeit-Muster und der Rastplatzökologie gewidmet ist, wurden seit 1997 an den Schlepziger Teichen (Kreis Dahme-Spreewald) 38 Vögel mit individuell kenntlichen Farbringen markiert. Dabei stellte sich heraus, daß die Pieper das Gebiet ausschließlich als Zwischenrastplatz nutzen (insbesondere von Mitte Oktober bis Ende November und dann wieder von Anfang März bis Anfang April), während Winterfeststellungen völlig fehlen. Nach den vorliegenden Erkenntnissen sind das Untere Odertal bzw. der Berliner Raum als Winterquartier am ehesten zu erwarten. Beobachter in diesen Regionen (und selbstverständlich auch an anderen Rastplätzen) werden dringend gebeten, auf beringte Bergpieper zu achten. Bisher wurden die Vögel mit 1 oder 2 Farbringen (rot, blau, grün, weiß, gelb) versehen, die jeweils wechselseitig zum Metallring der Vogelwarte Hiddensee angebracht sind. Da am Nordostrand der Winterverbreitung des Bergpiepers noch viele Fragestellungen ungeklärt sind, ist jeder einzelne Ringfund ein wichtiger Baustein! Ablesungen (auch unvollständig) sowie Bemerkungen zu Truppgröße, Habitat usw. sollten bitte an T. Noah, Bergstraße 14, 15910 Schlepzig, Tel. 035472/489 gemeldet werden. Jedem Beobachter werden umgehend sämtliche Daten des von ihm kontrollierten Bergpiepers übermittelt.

Im letzten Rundschreiben hatten wir zur Teilnahme an der bundesweiten Bestandserfassung des Brutvorkommens der **Lachmöwe** aufgerufen. Die Erfassung ist teilweise von den Was-

servogelkoordinatoren organisiert worden. Der Rücklauf ist bisher recht spärlich. Bitte melden Sie alle diesjährigen Brutdaten auf den dafür vorgesehenen Formularen!

Während sich der **avifaunistische Jahresbericht** 1997 für das kommende Otis-Heft in der Endredaktion befindet, fehlen trotz der fortgeschrittenen Zeit für 1998 leider noch immer recht viele Beobachtungsdaten. Die frühzeitige Meldung der Daten ist aber Voraussetzung für eine zeitgerechte Bearbeitung und damit für ein pünktliches Erscheinen der Otis. Falls Sie nebenstehend einen roten Punkt sehen, gehören Sie zu den säumigen Beobachtern, die sonst regelmäßig, nicht aber für 1998 gemeldet haben und nunmehr dringend gefordert sind. Sollten Sie keinen roten Punkt finden, obwohl Sie nichts gemeldet haben, so nehmen Sie dies trotzdem zum Anlaß für eine (vielleicht erstmalige?) Meldung (auf Zetteln im Postkartenformat, nach Arten getrennt, an W. Mädlow).

Einladung

zur

Mitgliederversammlung der ABBO

Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen
im Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverbände Brandenburg und Berlin

am 27.11.1999, 15.00 Uhr

in der landwirtschaftlich-gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität Berlin,
Hörsaal 7, Invalidenstraße 42, 10115 Berlin

Tagesordnung

1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht des Kassenführers
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl des Vorstandes
6. Wahl der Kassenprüfer
7. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Axel Schmidt